

Mit Lebensqualität älter werden in Meckenheim – aktiv, engagiert, vereint

Ergebnisse des Projekts im Förderprogramm des BMFSFJ
„Anlaufstellen für ältere Menschen“



Februar 2014 bis Februar 2015

Herausgeber:
Forum Senioren Meckenheim e.V.

Impressum:

Projektteam / Herausgeber:

Forum Senioren Meckenheim: Dipl.-Ing. Guido Gamer,
Hiltrud Mächler, Dr. Erika Neubauer, Prof. Dr. Walter Neubauer,
Dr. Gertrud Zimmermann

Layout, Satz, Grafiken: cartoon+design, Sabine Dräbing

Bildnachweise: Fotolia, Forum Senioren

Erscheinungstermin: Oktober 2015

Auflage: 1.000 Stück

Was tun, wenn sich Nachbarn gegenseitig nicht mehr unterstützen können, weil alle 80+ sind?

In Meckenheim - die Stadt im Rhein-Sieg-Kreis, in der die demografische Entwicklung mit großen Schritten voranschreitet - trifft das für manche Wohngebiete schon heute zu. Daher besteht ein hoher Handlungsbedarf, die Lebensqualität älterer Menschen auch zukünftig zu erhalten.

Im Rahmen des Förderprogramms des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) wurden – mit der Stadt als Projektträger - im Frühjahr 2014 insgesamt 1.355 ältere Menschen zu ihrer Lebenssituation befragt. Die Ergebnisse zeigen, dass die Mehrheit gern in Meckenheim lebt und auch bei veränderten gesundheitlichen Bedingungen im eigenen Haus oder in der eigenen Wohnung bleiben möchte. Falls im Alltag jedoch bezahlte Hilfen außerhalb der Familie oder Nachbarschaft gebraucht werden, sind kaum seriöse Unterstützungsangebote bekannt. - Daher wollen wir diesen Graubereich aufhellen und über Hilfen im Haushalt informieren.

Die Broschüre beschreibt das Projekt, die Ergebnisse der Umfrage, die daraus resultierenden Maßnahmen und gibt darüber hinaus einen Überblick zu Betrieben mit Serviceleistungen für Senioren sowie Bestell- und Lieferdiensten in und um Meckenheim. Ob Unterstützung rund ums Haus, mobile Fußpflege oder Demenzbegleiter: Das vorgestellte Angebot ist vielfältig und sollte dazu genutzt werden, möglichst lange ein selbstbestimmtes Leben führen zu können.

Wir wollen mit dieser Broschüre dazu beitragen, die Lebensqualität der Seniorinnen und Senioren vor Ort zu erhalten oder sogar zu steigern. – Besonders danken wir den Meckenheimern für die außerordentlich hohe Beteiligung an der Befragung sowie der Raiffeisenbank Rheinbach-Voreifel für die finanzielle Unterstützung

Dr. Erika Neubauer, Forum Senioren Meckenheim e.V.

4 Zielsetzung und Durchführung

Herausforderung demografischer Wandel

Meckenheim ist die Stadt im Rhein-Sieg-Kreis, die dem demografischen Wandel voran eilt. Dies ist eine Folge des forcierten Ausbaus ab 1962, der die Einwohnerzahl von 5.000 auf über 25.000 steigerte. Seit Berlin wieder Regierungssitz ist, sind – nach Wegzug junger Leute – vorwiegend ältere Menschen in den ehemaligen Neubaugebieten verblieben.

Die Prognose-Daten der Pflegeplanung 2013 des Rhein-Sieg-Kreises belegen die „Überalterung“: Von 2011 – 2030 wird die Bevölkerung 60plus um 60 % zunehmen, die Bevölkerung 80plus sogar um den außerordentlich hohen Wert von 248 %. Dem entsprechend müssen z.B. die 2011 vorhandenen 192 Pflegeplätze bis 2030 auf mindestens 408 erhöht werden, also um mehr als das Doppelte. – Damit besteht in Meckenheim besonderer Handlungsbedarf.

Dank des Förderprogramms des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ), das Kommunen unterstützt, vorhandene Informations- und Hilfsangebote für ältere Menschen weiter zu entwickeln, konnte ein Maßnahmenkonzept erarbeitet werden.

Um möglichst viele Meckenheimerinnen und Meckenheimer daran zu beteiligen, wurden 2014 folgende Projektschritte durchgeführt:

- Umfrage-Aktion „Bürger 50+“ (15. Februar – 31. März)
- 1. Zukunftsforum „Selbstbestimmt leben in Meckenheim“ (4. Juni)
- 6. Meckenheimer Seniorentag auf dem Kirchplatz „Gute Nachbarschaft – mehr Lebensqualität“ (6./7. September)
- 2. Zukunftsforum „Selbstbestimmt leben in Meckenheim – Wohnen und Pflege“ (1. Oktober)
- 3. Zukunftsforum „Selbstbestimmt leben in Meckenheim – Woher kommen Hilfen?“ (14. November)

Wohnsituation

Mehr als $\frac{3}{4}$ der Befragten (78 %) sind zwischen 1970 und 1999 *nach Meckenheim* gezogen.

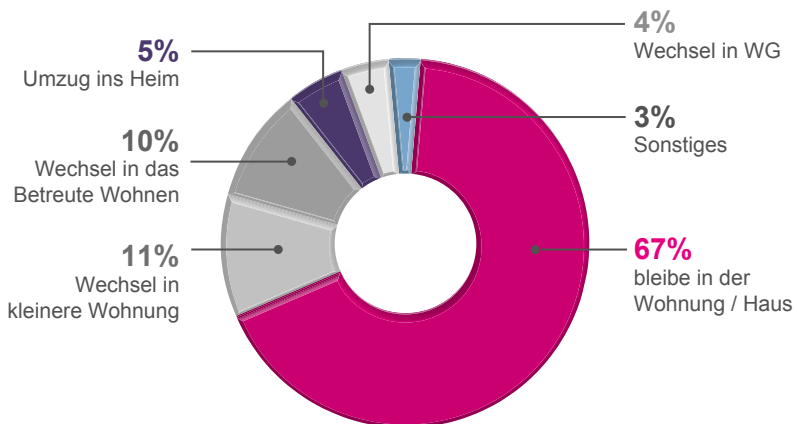
Gut ein Drittel der Befragten wohnen in der Neuen Mitte, 30 % in Merl und 23 % in Alt-Meckenheim. – Meckenheim wird als Wohnort geschätzt: 85 % wollen mit großer Wahrscheinlichkeit hier bleiben.

89 % der Stichprobe wohnen in einer *Eigentumswohnung* oder im *eigenen Haus*, also im bundesweiten Vergleich ein sehr hoher Anteil.

$\frac{2}{3}$ (68 %) der Befragten wohnen mit einem/r Partner/in zusammen. 20 % *leben alleine* (überwiegend Frauen); 11 % mit der Familie.

Die Befragten sind problembewusst: 79 % haben sich bereits über eine *Veränderung ihrer Wohnsituation* Gedanken gemacht, falls sich die eige-

Wie würde sich Ihre Wohnsituation ändern, falls sich Ihre gesundheitliche Situation verschlechtert? *)



*) Von insgesamt 1.355 befragten Personen haben sich 79% über eine Veränderung ihrer Wohnsituation Gedanken gemacht!

6 Ergebnisse der Umfrage-Aktion „Bürger 50+“

ne gesundheitliche Situation oder die des Partners / der Partnerin verschlechtern würde. Die Mehrheit will im eigenen Haus / der Wohnung bleiben, aber es gibt auch andere Alternativen.

Nachbarschaft und soziales Engagement

97 % der Stichprobe leben mit *Nachbarn* im freundlichen Kontakt, davon unterstützen sich 90 % gegenseitig im Alltag. – Allerdings verdünnt sich in Wohnvierteln mit überwiegend Hochaltrigen (80+) die gegenseitige Unterstützung; häufig Einpersonenhaushalte.

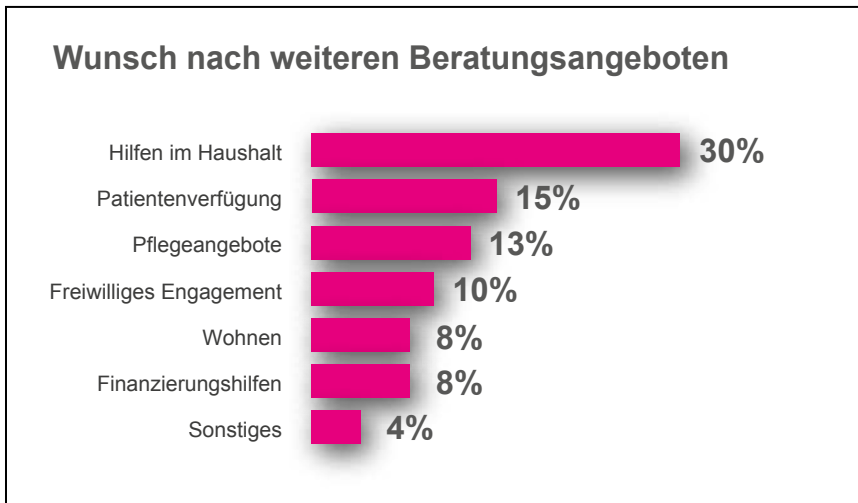
57 % der Befragten sind *aktives Mitglied einer festen Gruppe* (z.B. Verein oder Kirche), 32 % bekleiden eine ehrenamtliche Funktion. - Ab dem Alter 80+ deutlich geringeres Engagement.

48 % der Befragten kennen wohnungsnahe *Treffpunkte für gesellige Runden*. Wird kein solcher Ort genannt, wünscht sich die Hälfte einen entsprechenden Treffpunkt. – Vor allem im Ortsteil Lüftelberg, fehlen wohnungsnahe Treffpunkte.

44 % der Stichprobe würden den vermehrten *Kontakt mit Jüngeren* außerhalb der Familie begrüßen.



Foto: Forum Senioren



Gesundheit und Bedarf an Informationen und Hilfen

70 % der Befragten fühlen sich ausreichend über *Informations- und Beratungsangebote* in Meckenheim unterrichtet. – In den Ortsteilen Lüftelberg, Altendorf und Ersdorf ist das jedoch signifikant weniger der Fall.

Mit 30 % werden am häufigsten weitere Beratungsangebote für *Dienstleistungen und Hilfen* im Haushalt gewünscht.

31 % der Befragten erhalten bereits *regelmäßige Hilfe im Alltag*, meistens im wöchentlichen Rhythmus, wobei die Inanspruchnahme mit dem Alter zunimmt (44 % bei 75 – 79-jährigen, 61 % bei 80+). In 78 % der Fälle werden die Hilfen von bezahlten Kräften geleistet, bei 24 % von der Familie und bei 17 % von Nachbarn oder Bekannten.

Guter oder sehr guter *Gesundheit* erfreuen sich 79 % der Befragten (nur 4 % beziehen Leistungen der Pflegeversicherung). Ab 75 Jahren werden mit 32 % vermehrt gravierende gesundheitliche Einschränkungen angegeben, ab 80 Jahren sogar von 53 % der Senioren.

8 Ergebnisse der Umfrage-Aktion „Bürger 50+“

Woher wird (*zusätzliche*) Hilfe erwartet, falls diese eines Tages erforderlich wird?

- Bei *stärkeren Gesundheitsproblemen* würden 66 % der Befragten ihre Partner/innen um Hilfe bitten, 52 % ambulante Dienste heranziehen, 44 % private bezahlte Hilfen organisieren sowie 36 % Kinder und Verwandte.
- Bei *Pflegebedarf* sind ambulante Dienste (49 %) und der Umzug in ein Seniorenheim (32 %) die beiden favorisierten Alternativen.

84 % der Befragten befürworten den *Einsatz von „Kümmerern“*, die als Ansprechpartner für Fragen und Probleme in Meckenheim und den Ortsteilen zur Verfügung stehen.

Erreichbarkeit von Angeboten und öffentlicher Nahverkehr

92 % der Teilnehmer der Umfrage haben keine Probleme, Geschäfte, Ärzte, Behörden etc. zu erreichen. – Allerdings nehmen ab 80 Jahre die Probleme, Angebote zu erreichen deutlich zu (nur noch 83 % „keine Probleme“).

In Lüftelberg bestehen die größten Probleme, Angebote zu erreichen, gefolgt von Altendorf und Ersdorf.

39 % der Befragten sind mit dem öffentlichen Nahverkehr zufrieden, 16 % der Teilnehmer unzufrieden. Weitere 40 % nutzen ihn nicht, und 4 % würden ihn nutzen, wenn z.B. bessere Verbindungen geschaffen würden.

In Altendorf, Ersdorf und Lüftelberg besteht eine unterdurchschnittliche Zufriedenheit mit dem ÖPNV. Insbesondere in Lüftelberg wird er von vielen (63 %) gar nicht erst genutzt.

Mit Lebensqualität älter werden in Meckenheim

Im Rahmen des Projekts wurden in der Abschlussphase die Ergebnisse der einzelnen Projektschritte mit Experten für die Situation unserer Kommune (z.B. Ortsvorsteher, Kooperationspartner) diskutiert und zu einem Handlungskonzept verdichtet.

Aufbau dezentraler Anlaufstellen in Ortsteilen

Konkrete Ziele / Maßnahmen:

- Das Forum Senioren Meckenheim ist bisher ein Seniorenbüro, das keinen festen Raum und eine unzureichende Infrastruktur hat. Eine Geschäftsstelle ist einzurichten, die „mobile“ Angebote mit regelmäßigen Sprechstunden zur Information und Beratung in die Ortsteile bringt. Die Seniorenarbeit ist zu unterstützen.
- Bürokratische Vorgänge, die von Betroffenen nicht zu leisten sind, sollen ehrenamtliche Seniorenbegleiter übernehmen (z.B. Abrechnung mit Krankenkasse).
- Der wachsende Beratungsbedarf zu altersgerechtem Wohnen (Umbaumaßnahmen, finanzielle Förderung, Suche nach kleineren Wohnungen etc.) ist abzudecken.
- Ebenso bedarf es neutraler Informations- und Vermittlungsstellen (virtuell und real) zu Hilfen im akuten Notfall, Pflegediensten und dem Überleitungsmanagement nach Krankenhausaufenthalten.

***Dieser Aufkleber kennzeichnet
Seniorenfreundliche Geschäfte und Betriebe
in Meckenheim.***



Sozialen Zusammenhalt stärken / Verantwortungsgemeinschaften bilden / Verständnis und Solidarität zwischen den Generationen fördern

Konkrete Ziele / Maßnahmen:

- Insbesondere in den Ortsteilen fehlen Orte der Begegnung. Daher sollen Treffpunkte für Ältere geschaffen werden, die dann auch Jüngeren zur Verfügung stehen.
- Personen, die der Hilfe bedürfen, wollen oder können diese oft nicht äußern. Auch Nachbarn nehmen Notlagen nicht immer wahr. Daher sollen Nachbarschaftslotsen als „Kümmerer“ vor allem in Wohngebieten mit überwiegend älteren Menschen und in den Ortsteilen tätig werden.
- Die vom Forum Senioren Meckenheim eingeführte „Taschengeldbörse“, die für „kleine Hilfen“ Schüler vor allem an Senioren vermittelt, muss bekannter gemacht und ausgebaut werden.
- Die Zusammenarbeit von Jugendrat, Schulen und Forum Senioren Meckenheim ist zu fördern; ein Zukunftsforum „Jung und Alt“ soll geplant und durchgeführt werden.
- Ein Fitness-Parcours soll aufgestellt werden und zum körperlichen Training sowie zur lockeren Begegnung der verschiedenen Generationen einladen.
- Die Möglichkeiten zur Teilhabe am kulturellen Leben sind zu erhöhen: Koordination von Veranstaltungsterminen, Pinnwand / Internet-Pinnwand als Freizeitbörse.
- Ein „Runder Tisch in der Altenarbeit“ ist einzurichten, um die Aktivitäten für die Belange älterer Menschen abzustimmen und voranzubringen. Vertreter der Verwaltung, der Lokalpolitik und des Forum Senioren sollen ihm angehören.

Altersgerechtes Wohnen bedarfsorientiert ermöglichen

Konkrete Ziele / Maßnahmen:

- Der Bedarf nach Beratung / Hilfen bei der Planung einer barrierefreien Umgestaltung des eigenen Hauses oder der Wohnung wird stark steigen und ist abzudecken.
- Barrierearme und vor allem bezahlbare Wohnungen fehlen in Meckenheim. Daher muss in den Neubaugebieten eine Quote von 10 – 15 % für den Neubau von Wohnungen, die für Junge und Alte geeignet sind, verpflichtend werden. Das begünstigt auch eine altersmäßige Durchmischung.
- Die Angebote für Betreutes Wohnen und für Altenheimplätze sind gemäß der Prognosen der Pflegeplanung in den nächsten 15 Jahren zu verdoppeln.
- Der Bedarf an öffentlich gefördertem seniorengerechten Wohnbau ist zu ermitteln und ihm abzuhelpfen.
- Zunehmend wird der Wunsch nach Mehrgenerationen-Wohnprojekten sowie Wohngemeinschaften (auch für Demente) vorgebracht. Hierfür sollen durch den Ausweis von Bauflächen oder die Umwidmung vorhandenen Wohnraums Möglichkeiten geschaffen und die Umsetzung gefördert werden.
- Die Meckenheimer Entwicklungs- und Wohnungsgesellschaft (MeWoGe) ist in die notwendigen Planungsprozesse einzubeziehen.



Foto: Forum Senioren

Mobilität gewährleisten

Konkrete Ziele / Maßnahmen:

- Zur Umfrage-Aktion „Bürger 50+“ wurden Zusatzanalysen nach den Ortsteilen erstellt. Hindernisse im Wohnumfeld sind dadurch lokalisiert und müssen beseitigt werden.
- Die Zusatzanalysen geben auch Auskunft über Problemkonstellationen beim ÖPNV. Diesen Problemen ist abzuwehren und insbesondere die Anbindung der Ortsteile an den ÖPNV zu verbessern.
- Nach dem Vorbild des „Stadthüpfers“ in Rheinbach wird die Einrichtung eines Shuttlebusses gefordert.
- Die Einführung eines ehrenamtlichen Fahrdienstes als „Bürger-Taxi“ ist zu prüfen und evtl. zu organisieren.
- Bei öffentlichen Räumen und häufig frequentierten Einrichtungen ist – so weit erforderlich - für barrierefreie Zugänge zu sorgen. Außerdem müssen in den verschiedenen Stadt- und Ortsteilen ausreichend zugängliche Toiletten (mit Haltegriff!) zur Verfügung stehen.



Foto: Fotolia

Wachsenden Pflegebedarf verdeutlichen und abdecken

Konkrete Ziele / Maßnahmen:

- Damit im Einzelfall umgehend gehandelt werden kann, ist eine neutrale Informationsstelle zu Angeboten und Pflegedienstleistungen einzurichten, die Hilfeleistungen koordinieren kann. – Die Einrichtung eines Pflegestützpunktes ist zu prüfen.
- Die ambulante Pflege und die stationäre Pflege sind auszubauen. Auch in den Ortsteilen ist für Tagespflegeplätze zu sorgen.
- Die Anwerbung von qualifizierten Pflegekräften ist zu unterstützen. – Dazu bedarf es auch attraktiver Rahmenbedingungen, insbesondere eine bessere Anbindung Meckenheims an den ÖPNV.
- Zur Abdeckung des wachsenden Bedarfs ist ein Runder Tisch „Altenhilfe“ u.a. mit den Trägern von Einrichtungen zu installieren.

Transparenz über haushaltsnahe Dienstleistungen schaffen

Konkrete Ziele / Maßnahmen:

- Zur Abdeckung des täglichen Bedarfs für Personen, die wenig mobil sind und keine Nahversorger in der Nähe haben (z.B. Ortsteile), muss ein umfassender Bestell- und Lieferservice aufgebaut werden.
- Informationen zu Bestell- und Lieferservices sowie zu Angeboten und Hilfen im Alltag wie Gartenpflege, Wohnungsreinigung müssen öffentlich zur Verfügung stehen (Meckenheimer Einkaufsführer, lokale Zeitungen, Homepage Meckenheimer Verbund / Homepage Forum Senioren) und durch intensive Öffentlichkeitsarbeit verbreitet werden.
- Die Möglichkeit, über Digitalrahmen Videos mit aktuellen Informationen in Arztpraxen, Apotheken oder bei Physiotherapeuten zu zeigen, ist zu prüfen und bei Aussicht auf Erfolg umzusetzen.

14 6. Ziellinie

- Über die Kreishandwerkerschaft sollen Handwerkern Informations- und Qualifizierungsangebote für seniorengeeignete Produkte sowie seniorengeeigneten Service vermittelt werden.
- Handwerksbetriebe haben fachkompetente Beratung zu Umbaumaßnahmen von Wohnungen / Häusern zu bieten.
- Ein Runder Tisch „Haushaltsnahe Dienstleistungen“ wurde bereits im Januar 2015 eingerichtet (Wirtschaftsförderer und Demografiebeauftragte der Stadt Meckenheim, Vorsitzende Ratsausschuss „Soziales, Familie, Demografie, Integration“, Meckenheimer Verbund, Dienstleister, Forum Senioren Meckenheim) und hat eine erste Übersicht über Anbieter von haushaltsnahen Dienstleistungen vor Ort erstellt (vgl. folgende Seiten).

Der „Runde Tisch“: Dienstleister, Vertreter der Stadt Meckenheim, der Meckenheimer Verbund und das Forum Senioren erarbeiten gemeinsam ein Handlungskonzept.



Foto: Forum Senioren

Angebote in Meckenheim und Umgebung^{*)}

Stand: September 2015



Anbieter/In	Leistungen
<p>Jeskes-Helfer-Service Jeske, Helmut Meckenheim-Lüftelberg Flerzheimer Str. 45 Jeskes-helfer-service@web.de Tel. (0 22 25) 1 79 34 Mobil: 0163 / 6 23 43 06</p>	<p>„Rund ums Haus“: Grünpflege, Baumfällen, Winterdienst (ab 6 Uhr morgens)</p> <p>Außerdem Stein und Pflasterarbeiten sowie kleinere Verputz- und Fliesenarbeiten (innen)</p>
<p>Der Seniorenservice mit besonderer Note Jülich, Jutta 53177 Bonn, Im Apfelpfad 18 E-mail: info@seniorenservice-juelich.de Internet: www.seniorenservice-juelich.de Mobil: 0151 / 22 39 40 95</p>	<p>Erstellung einer Notfall-Organisationsstruktur für Privatpersonen</p> <p>Vertrauensperson auf Zeit in besonderen Lebenssituationen z.B. im Krankheits- oder Todesfall (lösungsorientiertes Kurzzeit-coaching)</p>
<p>Pedifit Mobilservice (Mobile Dienstleistungen) Preiss, Annegret Ute Meckenheim, Klosterstraße 38 Tel. (0 22 25) 83 66 15 Mobil: 0171 / 6 02 47 03</p>	<p>Medizinische Fachfußpflege, Maniküre, Vitalmassage etc, Allgemeine leichte Haushaltstätigkeiten, Begleitfahrten zum Arzt oder Behörden, Allgemeine schriftliche Tätigkeiten</p>

***) Aktuelle Preise beim Anbieter erfragen!**

Anbieter/In	Leistungen
<p>Schmidt, Dieter Ihr Allrounder für die „Haus“arbeit Meckenheim, Noldestraße 111 E-mail: dsschmidt@t-online.de Tel. (0 22 25) 70 35 05 4</p> <p><i>24 Stunden Notdienst auch an Sonn- und Feiertagen!</i></p>	<p>Hausarbeiten wie z.B. Möbelab- bzw. -aufbau, Renovierungsarbeiten, kleine Reparaturen, Aufbau von Garten- häusern Innen- und Außenreinigung, Pflege- / Neugestaltung von Grünanlagen, Haus- und Wohnungsbetreuung während Urlaub</p>
<p>Padas Seniorenbetreuung Swinkels, Adriana Meckenheim, Nordstraße 1 E-mail: padas@t-online.de Tel. (0 22 25) 83 83 22</p>	<p>Mobile medizinische Fußpflege Seniorenbetreuung: Alltagsbe- gleitung, Arztbesuche, Behörden- gänge, Begleitung außer Haus</p>
<p>Padas Seniorenbetreuung Swinkels, Wilhelm, Paul Meckenheim, Nordstraße 1 E-mail: padas@t-online.de Tel. (0 22 25) 83 83 22</p>	<p>Demenzbegleiter Seniorenbetreuung: Alltagsbegleitung, Arztbesuche, Behördengänge, Begleitung außer Haus</p>
<p>Fruggel, Bernhard Meckenheim, Im Ruhrfeld 95 Tel. (0 22 25) 90 05 04 2 Mobil: 0157 / 33 25 89 74</p>	<p>Dienstleistungen für Haus und Garten</p>

Umfassende Angebote von Pflegediensten / Sozialstation

**ASB (Arbeiter Samariter Bund)
Bonn/ Rhein-Sieg/ Eifel e.V.**

Sozialstation/ Mobiler Sozialer Dienst

David Bohn und

Dominique Ritter gen. Böttcher

Meckenheim, Hauptstraße 10

Tel. (0 22 25) 99 99 5 - 0

Zentrale erreichbar:

Mo - Fr 9.00 - 14.00 Uhr

Tagespflege erreichbar:

Mo - Fr 7.45 - 16.15 Uhr

E-mail:

infomeckenheim@a-s-b.eu

*24 Stunden Bereitschaftsdienst
für pflegerische Notfälle!*

AWO Ortsverein

Barbara Heymann

Meckenheim,

Mehlemer Weg 29a

Tel. (0 22 25) 7 09 90 02

E-mail: Barbara.heyman@ish.de

**Caritasverband Rhein-Sieg e.V.
Stabsstelle Gemeindec Caritas**

Caritashaus „Am Fronhof“

Annegret Kastorp

Meckenheim, Kirchplatz 1

Tel. (0 22 25) 99 24 20

E-mail: annegret.kastorp@caritas-rheinsieg.de

Caritas Pflegestation:

Elke Klein

Bürozeiten: 8.30 - 15.00 Uhr

Tel. (0 22 25) 99 24 23

E-mail: cps.meckenheim@caritas-rheinsieg.de

Rufbereitschaft für Notfälle!

Caritas Tagespflege:

Hilde Ufer

Mo - Fr 8.00 -16.00 Uhr

Tel. (0 22 25) 99 24 24

E-mail: ctp.meckenheim@caritas-rheinsieg.de

**DRK-Pflegedienste Rhein-Sieg/
Rhein-Berg GmbH**

Sozialstation Swisttal

Ida Kiel

59913 Swisttal, Bendenweg 2

Tel. (0 22 55) 95 37 37 oder

(0 22 55) 95 37 36

**Johanniter Sozialstation
Meckenheim**

Petra Junk-Jancic

Meckenheim, Neuer Markt 25

Tel. (0 22 25) 98 08 060

Bürozeiten:

Mo - Fr 9.00 - 12.00 Uhr

E-mail:

Petra.junk-jancic@johanniter.de

Umfassende Angebote von Pflegediensten / Sozialstation

Johanniter-Stift Meckenheim

Sabine Steinbach
Meckenheim
Le-Meé-Platz 3
Tel. (0 22 25) 70 81-151
E-mail: info@meckenheim-jsd.de

Pflegeteam Wentland

Siegrid Eicker
Ute Jonas
53359 Rheinbach
Kleine Heeg 27
Tel. (0 22 26) 15 80 - 16
E-mail: s.eicker@wentland.de
E-mail: u.jonas@wentland.de
Bürozeiten:
Mo - Fr 9.00 - 17.00 Uhr

Pflegesachverständigenbüro

Susanne Steinröhder
53359 Rheinbach, Burggraben 9
Tel. (0 22 26) 16 85 17
www.susanne-steinröhder.de

Rheinbacher Pflege- und Betreuungsteam

Angelika Schlösser
Janine Leven
Meckenheim, Baumschulallee 19
Tel. (0 22 26) 80 95 73
E-mail:
a.schloesser@rheinbacher-pflege.de
E-mail:
J.leven@rheinbacher-pflege.de
Bürozeiten:
Mo - Fr 9.00 - 16.00 Uhr

SKM – Katholischer Verein für soziale Dienste im Rhein-Sieg-Kreis e.V.

Meckenheim, Adolf-Kolpingstr. 2
Andrea Schmidt
Tel. (0 22 25) 9 99 76 - 23
E-mail:
andrea.schmidt@skm-rhein-sieg.de
Birgit Knels
Tel. (0 22 25) 9 99 76 24
E-mail:
birgit.knels@skm-rhein-sieg.de

Die aufgeführten Dienstleister haben am „Runden Tisch bezahlte Hilfen im Alltag“ mitgearbeitet. Weitere Anbieter werden gern in die Liste übernommen.

Bitte melden bei:

Forum Senioren Meckenheim e.V.

Dr. Erika Neubauer
Tel. (0 22 25) 63 71
E-mail: erika.neubauer@gmx.de

Stadt Meckenheim

Bettina Hihn
Tel. (0 22 25) 917-144
E-mail: bettina.hihn@meckenheim.de

Weitere Informationen unter: www.meckenheimer-verbund.de



Service- und Lieferdienste

EDEKA - Breil

Heinz-Gottschalk-Str. 1
 Tel. (02 2 25) 70 40 448
 Angebot bezieht sich auf nicht kühlpflichtige Ware ab einem Mindest-Auftragswert von 25,- €.
 Auslieferpreise:
 Meckenheim 3,- €
 Wachtberg 4,- €
 Liefertage: Di und Mi
Bestellungen nur telefonisch!

Obstplantagen KRÄMER

Bonner Str. 2
 Tel. (0 22 25) 25 77
 Fax: (0 22 25) 70 15 70
 (www.biokiste24.de)
 Liefertage: Di, Mi, Do und Fr für verschiedene Lieferregionen. Die Produkte können direkt abgeholt oder im Online-Shop bestellt werden.

EIFELER FRISCHDIENST

Winkelsweg 8, 54597 Hallert
 Tel. (0 65 56) 76 75
 Fax: (0 65 56) 12 48
 Lieferung auch nach Meckenheim mehrmals pro Woche mit Brot, Wurst, Käse, Milch und Fleisch.

Getränke-Express Meckenheim

Baumschulweg 7
 Tel. (0 22 25) 70 13 29
 Mobil: 0170 / 213 6746
 E-mail: b.luetticke@express-multi.de
 Aufschlag / Kiste: 1,20 €
 Mindestabnahme: 2 Getränkeboxen

DER SÄNGERHOF

Wilhelm Ley GmbH
 Tel. (0 22 25) 99 31-0
 www.saengerhof.de
 Bring-Service innerhalb Mecklenheims: 10,- €, ab einem Warenwert von 300,- € Lieferung kostenlos.

Sanitätshaus Bialas

Neuer Markt 33
 Tel. (0 22 25) 1 80 20
 Fax: (0 222 5) 91 24 11
 E-mail: info@sanitaetshaus-bialas.de
 Lieferungen frei Haus, Hausbesuche

Haar Design BRINKMANN

„Mobiles Haarstudio“
 Bahnhofstr. 27
 Tel. (0 22 25) 1 01 95
 Mobil: 0177 / 5 45 86 25
 E-mail: haarkos@t-online.de

Sämtliche Apotheken haben Lieferdienste frei Haus!



Wir möchten älteren Mitbürgerinnen und Mitbürgern möglichst lange die Selbständigkeit erhalten und ihnen je nach Bedarf die notwendige Unterstützung durch selbstorganisierte Hilfen und soziale Dienstleister vermitteln.

Zu diesem Zweck wollen wir:

- auf den demografischen Wandel und seine Folgen aufmerksam machen
- zur Aktivität im Alter und zum Engagement für Mitbürger anstiften
- die Interessen und Belange älterer Bürgerinnen und Bürger vertreten
- den Dialog zwischen den Generationen eröffnen und aufrecht erhalten
- durch Vorschläge und Beratung an Senioren betreffenden Planungsvorhaben mitwirken
- das Handlungskonzept „Mit Lebensqualität älter werden in Meckenheim“ umsetzen
- das „Forum Senioren Meckenheim“ zu einem Netzwerk für ein „Seniorenfreundliches Meckenheim“ ausbauen.



Raiffeisenbank
Rheinbach Voreifel eG

*Unternehmen **für** Meckenheim*

www.meckenheimer-verbund.de